

Magistrat der Stadt Kassel
Dezernat II – Bürgerangelegenheiten und Soziales

Dezernat V – Bildungs, Jugend, Gesundheit und Chancengleichheit



Kassel, 30. August 2021

Büro der Stadtverordnetenversammlung

An - 16 -

Anfrage Nr. 101.19.145 „Menstruationsartikel zugänglich machen“ der Fraktion Kasseler Linke für den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport am 31.08.2021

1. Wie viele Toiletten gibt es in öffentlichen Gebäuden?

(Bitte aufzählen nach: Geschlechtergetrennt/Behindertengerecht/UNISEX)

amt für Hochbau u. Gebäudebewirtschaftung

Information von -65-: Es gibt 1877 WC-Räume (incl. Vorräume). Davon gibt es 104 Räume als behindertengerechtes WC.

Bisher werden in der Stadt Kassel in städtischen Gebäuden Toiletten nicht regelhaft unisex geplant bzw. ausgewiesen.

2. In welchen städtischen Einrichtungen gibt es kostenfrei Menstruationsartikel?

(Bitte aufzählen nach: Geschlechtergetrennt/Behindertengerecht/UNISEX)

In allen Kinder- und Jugendeinrichtungen, sowie der kommunalen Schulsozialarbeit des Jugendamtes werden schon sehr lange kostenlose Menstruationsartikel auf Anfrage abgegeben. Eine zeitliche Rekonstruktion ist nicht mehr möglich.

Um die Hemmschwellen weiter zu reduzieren, werden Tampon- und Bindenspender in den acht städtischen Jugendeinrichtungen installiert. Die Montage ist zeitnah nach den Sommerferien geplant. Dies wird in der ersten Phase durch die Mitarbeiter*innen vor Ort pädagogisch begleitet (Thematisierung Menstruationsmythen und Periodenarmut/period poverty) und im Mädchen*arbeitskreis ausgewertet. In 2022 möchten wir die Spender dann flächendeckend mindestens in den Kinder- und Jugendeinrichtungen installieren. Eine weitere Ausweitung auf die weiterführenden Schulen ist u.E.n. sinnvoll und eine aktive Unterstützung ist möglich.

3. **Sollte es schon freie Menstruationsartikel auf öffentlichen Toiletten geben, um welche Art von Menstruationsartikeln handelt es sich?**

Siehe Frage 2

- a) **Wie nachhaltig beurteilt der Magistrat die bisher vorhandenen freien Menstruationsartikel?**

Hierzu kann die keine Stellungnahme abgegeben werden.

4. **Wurden freie Menstruationsprodukte auf öffentlichen Toiletten bereits als Vorschlag an die Stadt herangetragen oder geprüft?**

Das Jugendamt ist mit den Trägern der Jugendhilfe im ständigen Austausch. Wir erheben Bedarfe und Problemlagen von Jugendlichen und entwickeln daraus Lösungsstrategien. Es ist aufgefallen, dass es weibliche Jugendliche gibt, die Schwierigkeiten mit ihrer Periode und den Auswirkungen haben. Die Kosten für Menstruationsprodukte stellen für viele junge Frauen ein großes Problem dar. Insofern gibt es Anregungen durch z.B. den Mädchenarbeitskreis und das Mädchenhaus.

Das Thema „period poverty“ wird im Rahmen der Jugendarbeit behandelt. In den sozialen Medien spielt es eine große Rolle im Austausch von jungen Frauen. Aus dem queeren Jugendzentrum, dem Mädchenhaus und durch den Stadtschüler*innenrat wurde der Wunsch nach kostenfreien Menstruationsartikeln in öffentlichen und Schultoiletten an uns herangetragen.

5. **Wie beurteilt der Magistrat die Zugänglichkeit zu Menstruationsartikeln in Schulen, Jugendzentren, Bürger*innenhäusern, im Jobcenter und öffentlichen Gebäuden?**

In den Einrichtungen der städtischen Jugendzentren ist die Zugänglichkeit gut und wird zukünftig noch niedrighschwelliger angeboten. Schultoiletten sind seitens der Stadt Kassel als Schulträger noch nicht mit kostenfreien Menstruationsartikeln ausgestattet. Für erwachsene Besucherinnen stehen in den städtischen Gebäuden keine kostenfreien Menstruationsartikel zur Verfügung.

Im Jobcenter Stadt Kassel werden ebenfalls keine Menstruationsartikel vorgehalten.

6. **Auf welchen Toiletten gibt es Wickelmöglichkeiten?**
(Geschlechtergetrennt/Behindertengerecht/UNISEX)

Im Rathaus gibt es ein behindertengerechtes WC mit Wickelmöglichkeit. Für die Fertigstellung des Karlsflügels sind weitere Wickeltische vorgesehen. Ebenso gibt es Wickeleinheiten in der Grimmwelt und im Stadtmuseum.

Im Gebäude Scheidemannplatz 1 (Jugendamt) und Kurt-Schumacher-Straße (Jugendamt) sind jeweils mehrere Wickelmöglichkeiten vorhanden, ebenso in der Weserstr. 2a (Amt Kindertagesbetreuung). Im Gesundheitsamt gibt es ebenfalls Wickelmöglichkeiten.

Das Dezernat –V– unterstützt die Kampagne für stillfreundliche Orte. Entsprechend gibt es im Jugendamt, im Gesundheitsamt und im Amt Kindertagesbetreuung auch Stillmöglichkeiten/Stillzimmer. Mit Unterstützung des Kulturdezernats gilt dies auch für die Stadtbibliothek.

Das Jobcenter Stadt Kassel verfügt über einen Wickelraum (unisex), welcher behindertengerecht zugänglich und ausgestattet ist. Zur Vermeidung von Vandalismus-bedingten Schäden ist der Wickelraum nicht frei zugänglich – jede/r Mitarbeiter*in kann den Raum bei Bedarf öffnen.

7. Welche Konzepte sind dem Magistrat aus anderen Städten bekannt?

Es gibt einen Austausch auf Verwaltungsebene mit Ämtern anderer Städte. Es ist bekannt, dass die Thematik in nahezu allen anderen Kommunen ebenfalls eine Rolle spielt. Konkrete Konzepte liegen nicht vor.



Ilona Friedrich
Bürgermeisterin